

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1019/2019
Amt/Aktenzeichen 75/75/75-44-01 1/2018	Datum 13.08.2019	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 03.09.2019			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	17.09.2019	Ö
Stadtrat	Entscheidung	25.09.2019	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen: Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR hier: Jahresabschluss zum 31.12.2018	
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen	
Mainz, 19.08.2019 gez. Eder Katrin Eder Beigeordneter	Mainz, 19.08.2019 gez. Beck Günter Beck Bürgermeister
Mainz, 03.09.2019 gez. Ebling Michael Ebling Oberbürgermeister	

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichts der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DORNBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Stadtrat beschließt:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsbetriebes Mainz AöR für das Jahr 2018 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 305.050.719,51 € und einem Jahresüberschuss i.H.v. 1.443.301,18 €,
2. den Ergebnisverwendungsvorschlag, den Jahresüberschuss 2018 des Betriebszweiges Entwässerung i.H.v. 1.218.716,72 € der Allgemeinen Rücklage zuzuführen und den Jahresüberschuss des Betriebszweiges Bestattung i.H.v. 224.584,46 € zur Minderung des Verlustvortrages zu verwenden.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt:

Gemäß § 12 der Wirtschaftsbetriebssatzung in Verbindung mit § 37 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung hat der Vorstand unter anderem den Jahresabschluss aufzustellen und dem Verwaltungsrat zur Feststellung vorzulegen.

Die Abschlussprüfung gemäß § 89 Abs. 1 der Gemeindeordnung ist dieser Vorlage vorausgegangen.

Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR beträgt **1.443.301,18 €**.

Er verteilt sich wie folgt auf die Betriebszweige:

Entwässerung	1.218.716,72 €
Bestattung	224.584,46 €
<hr/>	
Jahresergebnis Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR	1.443.301,18 €

Ertragslage:

Die im Wirtschaftsjahr 2018 prognostizierte Eigenkapitalverzinsung im Betriebszweig Entwässerung in Höhe von 1 T€ wurde mit einem Jahresergebnis von 1.218 T€ überschritten. Dies ist unter anderem auf höhere als geplante Umsatzerlöse (368 T€), niedrigere als geplante Personalaufwendungen (638 T€), niedrigere als geplante sonstige betriebliche Aufwendungen (271 T€) sowie niedrigere als geplante Zinsaufwendungen (518 T€) zurückzuführen, während dessen der Materialaufwand um 811 T€ im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2018 angestiegen ist. Die prognostizierte Eigenkapitalverzinsung im Betriebszweig Bestattung von 0 T€ wurde mit einem Jahresergebnis von 225 T€ ebenfalls überschritten. Ursache hierfür war unter anderem neben einem geringeren als geplanten Personalaufwand (205 T€) geringere als geplante Abschreibungen (18 T€) sowie ebenfalls geringere als geplante Fremdkapitalzinsen (40 T€).

Vermögenslage:

Die Eigenkapitalquote (einschließlich Empfangene Ertragszuschüsse und Grabnutzungsrechte) verschlechterte sich von 52,3 % im Vorjahr auf 51,6 % in 2018. Der Anstieg des bilanziellen Eigenkapitals resultiert aus dem Jahresgewinn 2018. Bei den Empfangenen Ertragszuschüssen stehen den Zuführungen aus einmaligen Beiträgen und Hausanschlusskostenerstattungen von T€ 1.164 erfolgswirksame Auflösungen von T€ 1.894 gegenüber. Der Rückgang der Forderungen an den Einrichtungsträger ist insbesondere auf den Zahlungseingang von T€ 2.248 für die Übernahme der Altgrabnutzungsrechte durch die Anstalt zurückzuführen.

Finanzlage:

Die Finanzlage des Wirtschaftsbetriebes ermöglichte es im Berichtsjahr jederzeit, die fälligen Verpflichtungen zu erfüllen. Die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zusammengestellte Kapitalflussrechnung berücksichtigt den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, den Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit und den Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit. Trotz eines um 1.342 T€ verminderten Jahresergebnisses stieg der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 747 T€ an. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 30.181 T€.

Chancen- und Risikobetrachtung Betriebszweig Entwässerung:

Die Gründung der TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH und der damit verbundene Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage eröffnet dem Wirtschaftsbetrieb Mainz die Möglichkeit,

unabhängig von Preissteigerungen im Energiebereich und im Bereich der Klärschlammverwertung langfristig zu planen.

Chancen- und Risikobetrachtung Betriebszweig Bestattung:

Die Nachfrage nach „pfegelelosen Urnengrabarten“ ist seit mehreren Jahren steigend. Hierunter sind Grabarten wie Kolumbarien, Baum- oder Rasengräber zu verstehen, bei denen für den Nutzungsberechtigten keinerlei Pflegeaufwand anfällt. Auf diese Grabarten entfielen im Jahr 2018 71% aller neu erworbenen Grabstätten. Die wachsende Nachfrage nach „pfegelelosen Urnengrabarten“ bietet mittel- bis langfristig auch die Möglichkeit, die zunehmenden Überkapazitäten im Bereich der Erdgrabfelder zu kompensieren.

Zurzeit kann davon ausgegangen werden, dass der Vermögensplan des Wirtschaftsbetriebes Mainz AöR für das Wirtschaftsjahr 2019 weitgehend planmäßig abgewickelt werden kann. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 06.12.2018 die Unterrichtung des Vorstandes gemäß § 5 Abs. 5 der Betriebssatzung über die erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen beim Transport und der Verwertung von Klärschlamm zur Kenntnis genommen und diesen gemäß § 7 Abs. 3b der Betriebssatzung zugestimmt.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates, stellt der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 05.09.2019 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2018 fest und hat beschlossen, dass der Jahresüberschuss des Betriebszweigs Entwässerung der Allgemeinen Rücklage zugeführt wird und dass der Jahresüberschuss des Betriebszweigs Bestattung zur Minderung des Verlustvortrags verwendet wird.

2. Lösung:

Dem Beschlussvorschlag des Vorstandes des Wirtschaftsbetriebes Mainz AöR zur Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2018 sowie der Ergebnisverwendung in Verbindung mit dem Beschluss des Verwaltungsrates wird gefolgt.

3. Alternativen:

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen:

Keine.

5. Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlagen

Bilanz zum 31.12.2018 des Wirtschaftsbetriebes

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018 des Wirtschaftsbetriebes